

BUND LV Sachsen e.V., Straße der Nationen 122, 09111 Chemnitz

Büro Neuland
Lindenberger Straße 46b
02736 Oppach

info@bund-sachsen.de
www.bund-sachsen.de

Bearbeiter: J. Fröhlich

Chemnitz, 09. Februar 2022

Ihr Zeichen:

Schreiben vom 17.01.2022

Stellungnahme zum 1. Entwurf für den B-Plan „Camillo-Gocht-Straße“, Stadt Ebersbach-Neugersdorf

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Sachsen e.V., nimmt zum o. g. Vorhaben wie folgt Stellung.

Das Plangebiet umfasst rund 7500 m² in Randlage, welche bereits in der Vergangenheit der Wohnbebauung diente und sich derzeit als artenarmer Rasen darstellt. Schutzgebiete und Biotope sind nicht betroffen.

Dem Vorhaben wird unter Hinweisen zugestimmt.

Die Vorgaben zum Pflanzregime in Abhängigkeit zur Größe des Baugrundstückes sind zu gering. Die künftigen Hausbesitzer profitieren am meisten vom Bauland, weshalb sie bei der Grünordnung in die Pflicht zu nehmen sind. Nur ein Baum pro 400 m² Grundstücksfläche ist zu wenig und scheint den Bauwilligen nur ein Minimum an Pflanzungen zumuten zu wollen. Gemäß § 1 Abs. 5 BauGB sind bei der Stadtentwicklung auch Klimaschutz und Klimaanpassung zu berücksichtigen. Dazu gehört auch die größtmögliche Durchgrünung, welche mittel- bis langfristig zur Frischluftentstehung, zur Biodiversität und auch zum psychischen Wohlbefinden beiträgt.

Des Weiteren sollten die Bauherren dazu motiviert werden, Hecken zur Grundstücksbegrenzung statt Zäune zu bevorzugen. Dies kann durch einen Fachberater geschehen, welcher ohne Mehrkosten für die Bauherren die Vorzüge eine Grüngrenze erläutert und bei der Umsetzung berät. Die Stadt sollte sich also proaktiv dafür einsetzen, dass Le-

bensräume für heimische Tiere geschaffen werden und einer sterilen Rasenfläche entgegengewirkt wird. Eine naturnahe Durchgrünung und das Anlegen von Habitatstrukturen beinhaltet Mehrwerte für verschiedene Schutzgüter, welche im Kleinen zur Klimaanpassung und Resilienz von Lebensräumen beitragen.

Mit freundlichen Grüßen

I. A. Petra Oringel

Almut Gaisbauer
komm. Landesgeschäftsführerin